

Bezugspreis
Für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 3 M., einmonatlich 1 M.
Befellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich
S. V. Otto Fehel in Halle.
[Hermann-Buchdruckerei mit Verfilm und Lithogr.]
Königs-Str. 176.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Dreimonatswöchentliches Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spalte ober oder unter dem 20. Fig., falls auf die 15. Fig. bezogen wird in der Expedition, von unsrer Annahmestelle und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Kleinanzeigen die Seite 60 Fig.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur mit voller Zulassung gestattet.]

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für die Monate November und Dezember werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 2 M., für Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen zum Preise von 1,70 M. angenommen.
Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Die festlichen Tage von Monza, welches das deutsche Kaiserpaar als Stätte des italienischen Königsbaars sieht, beendigen zwar keine unmittelbare politische Bedeutung, haben aber wohl eine mittelbare. Nicht umsonst erscheint Crispien, König Humberts erster Staatsmann und zugleich, wie er ihn nennt nach seinem Triumph von Neapel bezeichnet hat, sein Freund, in Monza. Er nimmt dort nun auch die Glückwünsche Kaiser Wilhelms entgegen, dessen er in seiner patriotischen Rede so wichtiges Erwähnung gethan, und besetzt durch seine Gegenwart die Hauptrolle der Festschmück, welche die Kaiser Savoyen und Hohenzollern, welche Italien und Deutschland verbindet.

Aus Lissabon berichtet ein Telegramm, daß der König Dom Luis I. von Portugal am Sonnabend vormittag 11 Uhr gestorben ist. Um 1 Uhr nachmittags verkindeten Kanonenböden von den Kriegsschiffen und der Festung, sowie Glockenläute der Hauptstadt das Ableben des Königs. Sämtliche Käden und Magazine wurden sofort geschlossen, überall erschienen Trauer-Insignien. Die Minister, welche sämtlich in Casaca weilten, der Ministern, der Patriarch und andere hohe Würdenträger umgaben das Todtenbett des Königs. Die Königin, welche die letzten 12 Stunden das Sterbeszimmer nicht verlassen hat, hielt die Hände ihres Gemahls zwischen den ihrigen bis zu dessen letzten Athemzuge. Es ist noch ungewiß, ob die Leiche des Königs zu Wasser oder zu Lande nach der Hauptstadt gebracht wird. Die Kardinalen, Bartolomeo Dias und Vasco da Gama haben Ortre erhalten, sich nach Casaca zu begeben. — Die Todesnachricht kommt nicht unerwartet, denn nach allen Mittheilungen, die in letzter Zeit über das Befinden des Königs verlauteten, war an seinem Wiederauftreten zu zweifeln. Das langjährige innere Leiden des Königs, eine Krankheit der Rückenmarkskanäle, hatte sich schon während der letzten Monate und Wochen derart verschlimmert, daß der König jede Fähigkeit verlor, sich zu bewegen. Der letzte ärztliche Bericht sprach von einer Verletzung des Rückenmarks. Nach dem Tode seines Bruders, des Herzogs von Coimbra, hatte man dem König plötzlich und angeblich in etwas geheimnißvoller Weise um Witternack aus seinem Palast in Cintra nach Casaca gebracht, in der Hoffnung, daß die See-luft einen günstigen Einfluß auf seinen Zustand ausüben würde. Diese Hoffnung hat sich leider nicht verwirklicht. König Ludwig I. vermachte mit Maria Pia, einer Schwester König Humberts, hatte sein 51. Lebensjahr noch nicht vollendet. Ein Sohn der mit dem Prinzen Ferdinand von Sachsen-Coburg vermalten Königin Maria da Gloria, folgte er seinem älteren Bruder nach dessen nur kurzer Regierungszeit auf dem portugiesischen Thron. Unter Luis' I. Herrschaft hat sich Portugal in wirtschaftlicher Hinsicht bedeutend gehoben. Er selbst war als warmer Freund der Wissenschaften und Künste rühmlichst bekannt, durch seine Uebersetzung der Werke Shakespeares ins Portugiesische er ist er sich auch einen literarischen Namen gemacht. Sein Nachfolger auf dem portugiesischen Thron ist der bisherige Kronprinz Carlos, der am 28. Sept. 1863 geboren und mit der Prinzessin Amalie, Tochter des Grafen von Paris, verheiratet ist. Das portugiesische Königsbaars ist also durch seinen neuen Vertreter sowohl mit dem italienischen Königsbaars wie mit dem Mexicos und durch diese mit dem gegenwärtig regierenden spanischen Königsbaars verwandt. — Der Königspräsident hat dem neuen König Carlos die Entlassung des gesamteten Kabinetts überreicht. Der König hat dieselbe abgelehnt und sämtliche Minister durch eine Proclamation in ihren Stellen bestätigt. Der König hatte mit dem Königspräsidenten eine Konferenz über dringliche Geschäftsangelegenheiten. In der Proclamation des Königs heißt es:

Die Regierung meines Vaters werde in der Weltsicht Portugals als eine Periode des Friedens, der Treue, der Freiheit, der moralischen und ökonomischen Entwicklung verzeichnet bleiben. Was ihn selbst anbelangt, der er zur Nachfolge seines Vaters berufen ist, so werde er streng die politischen Institutionen des Landes beobachten und sich stets bemühen, die Größe und das Gedeihen Portugals zu fördern, indem er nach dem Beispiele seines Vaters beehrt sein werde, sich die Liebe des Volkes zu verdienen. Der König vertritt ferner, die römisch-katholische Religion zu schwören, die Integrität des Königreichs aufrecht zu erhalten, für die Beobachtung der politischen Verfassung der Nation, sowie der Geetze des Königreichs zu sorgen und überhaupt auf das allgemeine Wohl der Nation bedacht zu sein. Schließlich erklärt der König, daß die Minister ihre gegenwärtigen Funktionen beibehalten sollen.

Die portugiesischen Deputirtenwahlen haben am Sonntag stattgefunden, da eine Vertagung wegen Mangel an Zeit unmöglich erschien. Die Geize des Königs Dom Luis wird Montag abend 10 Uhr von Casaca nach dem Kloster Belem übergeführt werden, wo dieselbe um 2 Uhr früh eintreffen sollte. Nur die Mitglieder der königl. Familie und die Minister werden die Geize begleiten. Im Kloster Belem wird die Leiche des nachfolgenden Sonnabend aufgestellt und wird abdem nach der königl. Gruft in der Klosterkirche San-Vicente de Fora zu

Visitation gebracht werden, wofolbst die Beisetzung erfolgt. — Der König von Italien richtet schon am Sonnabend an die verwitwete Königin von Portugal ein Beliebs-Telegramm; Sonntag früh erhielt derselbe die Mittheilung von der Thronbesteigung König Carlos, welche er alsbald telegraphisch beantwortete.

Der Kaiser von Oesterreich ist am Sonnabend in Meran eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Erzherzog Franz Salvator und den Spigen der Behörden empfangen worden. Unter dem Jubel der Bevölkerung wie der Kurzsäuler fuhr der Kaiser vom Bahnhofe aus nach Schloß Trauttmansdorf, dem derzeitigen Aufenthaltsorte der Kaiserin. — Die Wiener „Amtliche Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben vom 17. Oct. an den gemeinsamen Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, welches besagt:

Der Kaiser habe sich, einen von seinen Vorfahren befolgten Gebrauche entsprechend, laut welchem die Benennung der Weltmacht der Monarchie sich jederzeit nach dem jeweiligen Titel des obersten Landes- und Kriegsherrn richtete, bedungen gefunden, durch erlassenes Verordnungsdekret zu verfügen, daß die Arme und die Kriegsmarine, sowie deren Theile, Organe und Anstalten anstatt der bisherigen Benennung kaiserlich die Benennung „kaiserlich und königlich“ zu führen haben. Diese Maßregel, die zugleich den Geleiten von 1867 entsprechend sei, solle in feiner Weise die Einheit und Unerbittlichkeit des gemeinsamen Heeres und der Kriegsmarine beinhalten oder berühren, wie dieselbe kraft der auf den Grundprinzipien der pragmatischen Sanction erwiderten, hierzu abgetheilten Geleite von 1876 grundrichtlich und endgiltig festgelegt worden sei.

Die „Amtliche Zeitung“ und das „Arme-Verordnungsblatt“ veröffentlichen zugleich das entsprechende Allerhöchste Befehlschreiben an den Kriegsinminister. Ferner veröffentlicht das „Arme-Verordnungsblatt“ die auf eigenes Ansuchen wegen Krankheit erfolgte Vertretung des Corpskommandanten von Agrum, Generals der Kavallerie S. Kamberg, welchem hierbei das Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen wurde, sowie die Vertretung des Divisions-Generals FML. Josef Reichler mit dem Corpskommando in Agrum. In Wien wurde am Sonntag die fünfte Evangelische General-Synode eröffnet.

Der Präsident des Conciliiellen Ober-Bischöflichen Franz sprach den Wunsch aus, die beiden Synoden, der Augsburger und der Melchiteischen, möchten den Revisionstour für die Kirchenverfassung gemeinsam befehlen. Die General-Synode der Augsburger Konfession wählte Saale zum Präbidenten und nach dem Saale zum Vizepräsidenten, die Melchiteische Ober-Bischöfliche Synode zum Präbidenten, welcher der deutschen und der böhmischen Sprache mächtig sein muß, den Superintendenten Salomann, zum Vize-Präsidenten Schlad.

Im böhmischen Landtag richteten am Sonnabend die Jungheiden Grafen und Genossen eine Interpellation an den Statthalter Grafen Thun wegen angeleglicher Ueberschreibung der Geschäftsverordnungen der letzten Sitzung und wegen Verletzung der den Landtage zuführenden Pflicht. Krumböhl und Genossen wünschten zu wissen, warum der Statthalter die Interpellation der Heiden nur in deutscher Sprache beantwortet habe. Unter dem kaiserlichen Landtag eingegangenen Anträgen befindet sich auch der der Synodalen der Wiener-Einigungsgelehrten Dalmasotti betr.; derselbe wird einer Kommission von 11 Mitgliedern überwiesen werden.

Wie man aus Petersburg mittelst, sind der Kaiser von Russland, die Kaiserin und die Mitglieder der kaiserlichen Familie am Sonnabend abend von ihrer Reise in das Ausland nach Ostasien zurückgekehrt. — Das amtliche Blatt des Finanzministers veröffentlicht einen Auszug aus dem Budget der Einnahmen und Ausgaben im Finanzjahre 1888. Aus demselben ergibt sich, daß der Ueberschuß der Einnahmen 34,171,000 Rubel beträgt, die Ausgaben aber um 34,413,000 Rubel hinter dem Veranschlagte zurückgelassen sind. Das „Journal de St. Petersbourg“ erblibt in diesem Ergebnis einen Hinweis dafür, daß die vom Finanzminister ausgesprochenen Grundätze genau befolgt werden seien, und wünscht, daß dies noch lange fortdauern und die Finanzlage sich noch weiter verbessern möge. — Dem „Grafshain“ wird aus wohlunterrichteter Quelle mitgeteilt, daß die von der Kaiser-Begegnung in Berlin zurückgekehrten Persönlichkeiten sich über den ihnen dort zu Theil gewordenen Empfang in hohem Maße befriedigt ausgesprochen und überaus sympatthische Kundenerinnerungen an denselben mit zurückgebracht hätten. Die Meldungen auswärtiger, namentlich französischer Blätter, daß die Zusammenkunft einen kalten Charakter getragen habe, erwiesen sich als vollständig unbegründet.

In der serbischen Stupschina wurden am Sonnabend Pösisch mit 84 von 98 Stimmen zum Präsidenten, Kattisch und Bulbovitich jodan zu Vice-Präsidenten gewählt. In seiner Antrittsrede erwähnte Pösisch, daß das Ansehen und der Kredit des Landes infolge der Wohlthätigkeit des Fortschrittsregimes eine arge Schädigung erfahren habe. — Die feierliche Eröffnung der Stupschina fand am Sonntag durch den Regenten Rittich statt, welcher die Thronrede verlas.

Diese wird zunächst einen Rückblick auf die seit der letzten Stupschina-Session eingetretenen Ereignisse, die neue Verfassung, die Thronentagung, die Einsetzung der Regenten und die Salbung des Königs und bezeichnet die Thronentagung als einen Akt nationeller Ehrenpflicht des Königs der Nation. Die Nation habe dieselbe als den Beginn eines vorgerichtirten parlamentarischen Regimes begrüßt, da dieselbe in dem König Alexander den Träger einer neuen und glücklicheren Aera erbilde. Die Thronrede schloß sich jedoch mit großer Verächtlichkeit die große Pösischkeit der Bevölkerung in der Salbungstheater, der welcher die Nation die Gefühle

immer dankbarkeit für die verdienstvolle nationale Dynastie und ihre Liebe zu dem jungen König zum Ausdruck gebracht und sich bereit habe, denselben ihre Glückwünsche darzubringen. In der Thronrede wird weiterhin der trendel und der geistlichen und Staatsoberhäuptern, welche dem König beliebigst, der Thron ausgedröhren und es werden die Schwierigkeiten erwähnt, welche der Stupschina hatten, besonders die Vertheilung auf finanziellen Gebiete, und als Ziel herangezogen, bei möglicher Epariertheit eine Vertheilung und Uebernahme der Einnahmen zu bewirken. Hierzu werden einschlägliche Maßregeln, wie die Uebernahme des Tobakmonopols und des Eisenbetriebes in die Staatsverwaltung, sowie Geleitenverträge eingekündigt. Ferner die Vereinfachung der Nationalität unter Beibehaltung des jetzigen Aderes-Systems, ferner die Regelung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat, indem gleichzeitig der Vertheilung über die Uebernahme der Ordnung in der Kirche Ausdruck gegeben wird. Endlich kündigt die Thronrede ab die durch die Vertheilung vorgezeichneten Geleitenverträge an. Die Thronrede schließt die Ueberzeugung aus, daß die Vorfahrenarbeiten den Frieden sowohl in Innen als nach außen erheischen, konstant friedlich-lautliche und normale Beziehungen zu den Nachbarnstaaten und den übrigen Staaten und hebt hervor, daß es gelungen sei, die schon bestehende Freundschaft mit den Mächten nicht nur weiter zu entwickeln, sondern dieselbe auch durch neue und werthvolle Ereignissenfortschritte zu vervollkommen. Die Thronrede drückt schließlich den festen Willen aus, Centralität und Frieden mit der Botschaftsbüro zu pflegen und eine selbständige Entmischung der Völker der Balkanhalbinsel anzuwenden und zu fördern.

Das serbische „Anteblokt“ veröffentlicht einen Ufa's, demzufolge die früheren Minister Wjatowitch, Pantelisch, Gubowitch, Kumuditch, Rattisch und Georganitich pensionirt werden. Ein fernerer Ufa's setzt mehrere in einflussreichen Aufstellung befindliche Stabs- und Ober-Offiziere wieder ein. Die serbischen Donar-Konsulate in Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Kleinig, Hamburg, Leipzig und Stuttgart werden aufgehoben; die bisherigen Konsuln haben Auszeichnungen erhalten. — Der Fürst von Montenegro hat die Fortsetzung der 1200 montenegrinischen Familien, die wegen der in Montenegro herrschenden Hungersnoth nach Serbien auszuwandern wollen, den Durchzug durch die Türkei zu gestatten.

Der Kaiserin von Serbien, hat die Fortsetzung der 2000 erwachsenen Montenegriner den Durchzug durch die Türkei gestatten. Königin Natalie scheint sich in Belgrad immer längerer anzuhalten. Wie es dem Janz mitgetheilt wird, erhielt die baltische Prinzessin und Schwägerin der Königin Natalie den Auftrag zur Uebersetzung einer großen Partie Mobiliar für die neuerrichtete Wohnung in Belgrad.

Der König von Rumänien hat sich am Sonnabend in Begleitung des Erbprinzen Ferdinand nach dem Schlusse der Wander nach Jociani begeben, wo ihm eine begeisterte Empfang bereit war. Nach Bestätigung der Festungswerte begab sich der König nach Warsau, wo die Truppen verammelt waren. Die Haltung der Truppen war trotz der nur flüchtigen Aufstellung ausgezeichnet. Der König sprach denselben seine Anerkennung aus und lehrte hierauf nach Jassy zurück. — Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Saboury teilte am Sonnabend früh nach Belgrad-Belgrad bei den in Wien beurlaubten Botschaftern, bei Graf Kalnoky, Seldschischof Seghenyi, den österreichischen und ungarischen Ministern, dem Ober-Forstmeister Prinzen zu Hohenlohe nach Bukarest zurück, woelch er am Sonntag eintraf.

Ein von Stamboull off als Regierungs-Berweiser geeigneter Dekret beruht die bulgarische Sobranie auf den 27. Oct. ein.

Der Präsident der französischen Republik hat am Sonnabend die Ernennung Michard's zum Direktor der politischen Angelegenheiten im Ministerium des Auswärtigen vollzogen. — Der Minister hat beschloß auf den Bericht des Kriegsinministers Frechmet, den boulangistischen Deputirten Kallant wegen seiner in Wahlverfammlungen gehaltenen Reden aus den Reihen der Territorial-Arme zu streichen. — Nach Meldungen aus Lens ist der Arbeiterstreik beendet, die Comagute Lens ist der Fortbahrungen der Arbeiter — 10 Proz. Lohnherhöhung entgegengekommen, die Arbeit ist am Sonnabend wieder aufgenommen.

Die „Agence de Constantinople“ bescheidet die in (unserer letzten Nr. wiedergegebene) Meldung der „Agence Havas“, wonach auf Kreta 4 Bataillone von Kanen rekrutirt hätten und Schafir-Pasha hätte ziehen müssen, als einfach erblinden. Der Minister des Auswärtigen, Said Pascha, habe aus Anlaß der „Havas-Meldung“ ein Telegramm an die Vertreter der Türkei im Ausland gerichtet, in welchem das Bericht förmlich widerlegt werde. Das Bericht sei unrichtig, das Argumenten enthalten, daß einige Soldaten des kaiserlichen Regiments wüßten, durch welche Entsendung nach Kreta geblieben worden, ihre Entlassung in die Heimath zu Gunstwerken nachgedacht hätten, welchem Ersuchen auch entsprochen worden sei. Die türkische Regierung sei von der Sachlage auf Kreta und der Aktion Schafir Pascha's andauernd befriedigt.

In Brüssel sind am Freitag neue Nachrichten aus dem Kongostaate eingetroffen. Man theilt uns darüber folgendes mit:

Generalgouverneur Janßen ist am 9. Nov. in Leopoldville angekommen und hat von dort ausführliche Bericht über die gegenwärtigen Verhältnisse in Kivu für die Statgarie an die Regierung gerichtet. Nach dieser ist die Lage eine höchst besorgnische. Die Autorität der Regierung ist von allen Stützungen anerkannt worden. Der Generalgouverneur habe den Wunsch von 80 Hauptplätzen, denen er zu verstehen gab, daß der unabhängige Kongostaat ihnen durch Arbeit Sicherheit und Wohlstand gebracht habe, daß sie dem Staate deshalb zur

Seite stehen und dazu beitragen müssen dem Gesetzen Achtung zu verschaffen, indem sie ihre Kontingente für die zur Aufrechterhaltung der Ordnung notwendigen Manuskripte stellen. Alle Dampfbäder müssen in diesem Sinne zu wirken und sich verpflichten, die im Voraus festgesetzte Anzahl von Generalgouvernementen, die keine unter 2 Jahren in Nordsee und Ostsee und Burets, zwei sehr einflussreichen Dampfbädern, eine Dampfbadung bedarf, dieselben haben ebenfalls ihren Bestand versprochen. Jantzen habe allen Dampfbädern gegenüber den seit eingehenden Einbruch der Dienstleistungen sich verpflichten, diese Dienstleistung zu sichern. Jantzen meldet, daß der Transportdienst in höchst befriedigender Weise vor sich gehe. Trotzdem solltet er eine Anzahl von Meergästen vor, um denselben noch zu verbessern. Am 20. Jun. empfing Jantzen in Leopoldville den Besuch des französischen Reichsboten aus Brazzaville. Die Unterredung war eine sehr herzliche, ebenso wie die Beziehungen zwischen Leopoldville und Brazzaville durchaus freundschaftlicher Natur sein sollen. Die einzigen Nachrichten vom oberen Kongo kamen von dem Bangales, die denen vollständig über berichtet. Der Kommandant der Stationen im oberen Kongo, General Jantzen, hat am 28. Juni nach Stanley Pool zurück mit Verzicht von Kommandanten von Lubumbashi. Trotz einiger unerbittlicher Schwierigkeiten mit einem Dampfbad und der aus dem Süden kommenden Gerichte von einem Kriege wäre kein Zweifel an der Bedeutung auf dem Stationen vorhanden, noch hätte sich irgend noch bemerkenswerthes Ereignis am untern Kongo zugetragen. Der Gesundheitszustand der europäischen Beamten, der eine Zeit lang viel zu wünschen übrig gelassen, wäre im September ein durchaus befriedigendes geworden.

Mit der Aufhebung der Sklaverei in Sanibar scheint es dem Sultan fast ausschließlich Ernst zu sein. Er gab, wie ein Telegramm vom Sonnabend berichtet, dem englischen Generalkonsul Bortol das schriftliche Versprechen, daß alle Kinder von Sklaven, die nach dem 1. Januar n. 3. geboren werden, frei sein sollen.

Der Sultan von Marocco traf, Nachrichten aus Tanger zufolge, am 17. d. in Karada ein. Bei der Ueberrückung über einen Fluß in der Nähe von Karada erkrankte am letzten Freitag 20 Selbaten des Gefolges nebst ihren Pferden.

Der Schaß von Persien ist am Sonnabend in Teheran wieder angekommen. Die Cholera ist in Persien in der Abnahme begriffen.

Aus Japan berichtet man von einem Attentat. Dasselbe wurde am Sonnabend in Yokohama gegen den Minister des Äußeren, Grafen Ohama Gienobu, verübt; der Minister erhielt nur eine leichte Verletzung. Der Mörder nahm sich auf der Stelle das Leben.

Kleinere telegraphische Mittheilungen.

Wien, 19. Okt. Der obere Gerichtshof hat dem Neuren des Advokaten Singer, welcher zum Kurator für die Staatsdomänen Mandirats bestellt, jedoch durch Erkenntnis des Oberlandesgerichts wieder beurlaubt, die Folge gegeben die Kuratellestellung im vordringenden Bedürfnisse für notwendig erklärt.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Okt. Die Kaiserin Friedrich empfing am Abend vor ihrer Abreise nach Wiesbaden in diesem Palais noch die zahlreichen Mitglieder der hiesigen Badgesellschaft, welche verschiedene Gebütsche und Gesänge vortrugen. — Aus Veranlassung der Vermählung der Prinzessin Sophie mit dem Kronprinzen von Griechenland haben die Gemeinderathen beschlossen, die Ehrenbürgerrechte an den Kaiser zu die Kaiserin, Sophie und an das Brautpaar zu erteilen, sowie ferner der Prinzessin Sophie als Angebinde der Stadtgerichte ein Album mit Photographien von Berlin zu geben zu lassen. — Die Kaiserin Augusta ertheilt am Freitag in Baden-Baden den Befehlen des Kaisers von Sanibar die erteilt. Dem Vernehmen nach wird die Kaiserin Augusta nach einige Zeit in Baden-Baden verbleiben und sich hier, wie alljährlich, zu mehrtägigen Ausfahrten wieder nach Koblentz begeben, bevor sie zum Winteraufenthalte nach Berlin zurückkehrt.

Einem Wiener Telegramm des „Standard“ zufolge wird Graf Kalnoth in 10 oder 12 Tagen dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh einen Besuch ablegen. Diese Reise sollte ursprünglich zwischen dem 8. und 10. d. erfolgen, mußte aber wegen des Beschlages des Jaren in Berlin verschoben werden. Wahrscheinlich bald nach der Abreise des Grafen Kalnoth werde sich aus Crispien nach Friedrichsruh begeben. Diese Zusammenkunft, fügt die Zeitschrift hinzu, haben den indirekten Zweck, der Welt die anhaltende Freundschaft zwischen den drei Giebrern des Dreieckes kund zu thun. Die Aufrechterhaltung dieses Bundes ist in jeder ursprünglichen Solidarität ist der wirtschaftliche und hauptsächlichste Zweck der bevorstehenden Zusammenkunft in Friedrichsruh und bildet zu allen Zeiten die Hauptorgie der drei leitenden Staatsmänner der verbündeten Mächte.

Dem König Ludwig von Portugal (f. Pol. Ueberf.) widmet die Nordd. Allg. Ztg. folgenden Nachruf: „Die Trauer des portugiesischen Volkes um diesen, seinem gegenwärtigen Kaiser so sehr entzerrnen Monarchen wird in den weltlichen Kreisen getheilt werden, denn Liebe und Verehrung hat der Verehrte überall zu werden gewußt, wo seine mit so vielen ausgezeichneten Eigenschaften gekürmte Persönlichkeit dem öffentlichen Leben näher getreten war. Im Deutschen Reich aber wird schon die anerkennende Bewunderung, welche den erhabenen Monarchen seit Jahren mit unermesslicher Bewunderung verbunden hat, sein Andenken treu und in Ehren bewahren lassen.“

Vor der Abreise des Kaisers ist noch die Eröffnungsfeier für den Reichstag festgesetzt worden. Die fraktionstheoretischen haben sich bemüht, die Mitglieder zu zahlreichen Ereignisse anzufragen, damit die Beschäftigung mit dem vornehmlich gelistet ist. Mehrere Fraktionen treten bereits am Montag abend zusammen; man wird sich über die Präsidentenwahl u. dergl. verständigen. Am Mittwoch soll die Präsidentenwahl stattfinden; dieselbe wird wahrscheinlich die Wiederwahl des Präsidenten und Durans durch Jantzen ergeben. Einige Tage darauf wird die erste Beratung des Etats beginnen.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt offiziell:

Am vorber in einem Theile der Presse verbreiteten Behauptung entgegenzutreten, daß die Staatsfeindlichen von dem in den Rollenlieferungsgegenständen vorgehaltenen Rechte, einen Teil des Winterbedarfs für Köhlen schon in den Sommer Monaten zu erhalten, einen „großen Schaden“ gemacht und durch Verwappung ihres Konsums zur Erhöhung der Preise

für die übrigen Kohlenverbraucher wesentlich beeinträchtigen hätten, hatten wir vor einigen Tagen mitgeteilt, daß die diesjährigen Bestände der Staatsfeindlichen an Kohlen und Stroh in den Monaten Juli und August die Bestände im letzten Jahre überschritten. Es ist nun 10,12 Proz. überschritten, um welchen umfänglicher Prozentsatz der allgemeine Verkehr und damit der laufende Bedarf der Staatsfeindlichen an Kohlen und Stroh genähert ist, und daß daher von einer übermäßigen Beschaffung großer Mengen Kohlen keine Rede sein kann. Auf diese Ausführungen ist von einigen Blättern entgegnet worden, daß das Mehr, welches die Bahnerverwaltungen zur Beschaffung des für einige Monaten angeordneten sechsmonatigen Bedarfs bezogen hätten oder noch bezogen, sich auf mindestens 10 Proz. ihres eigenen Kohlenbedarfs beschränkt. Diese Einwandung würde am wenigsten zureichend sein, wenn die Staatsfeindlichen Verwaltungen bisher außer dem für militärische Zwecke zu haltenden Bestände keine Vorräthe von Bedeutung gehabt hätten. Eine solche Unterhaltung ist aber unrichtig; die Eisenbahnerverwaltungen hätten schon seit Jahren sehr erhebliche Vorräthe, selbst bis acht Monate und darüber, wenn auch die Beschände in den einzelnen Bezirken ungleich wären. Durch die bevorstehende Anordnung ist in nicht eine erhebliche Erhöhung der bisherigen Bestände, sondern lediglich eine gleichmäßige Neugeltung derselben in den einzelnen Bezirken vorgesehen worden. Um heranzuholen dieses Anordnungen hervorzuheben, sind nachstehend die Einzelheiten der Beschreibungen auf Verort im Vierteljahr Juli-September des laufenden Jahres 190,376 t und im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres 108,550 t getragen haben, mithin im laufenden Jahre nur um 10,79 Proz., also umändernd in denselben Maße wie der allgemeine Bedarf gezogen sind. Für das nächste Jahr, Ende September bis Jahresende, sollen die Beschreibungen im Vergleich überprüft nicht in Aussicht genommen. Hiernach wiederholen wir, daß der Vorwurf einer übermäßigen Beschaffung großer Vorräthe thatsächlich unbegründet ist.

Wie die „Post“ hört, werden die Ausschüsse des Bundesrats über die preussischen Anträge um Sozialgesetzgebung nicht eher beschickt werden, als bis die Möglichkeit gegeben ist, mit den Führern der Reichstagsmehrheit Fühlung zu nehmen. Bekanntlich sind die während der letzten Session mit den Führern der Parteiparteien über die Abänderung des Gesetzes geglossenen Verhandlungen erfolglos geblieben.

Der Reichskanzler wird bereits am 25. d. M. behufs Theilnahme an den Verhandlungen des Bundesrats und des Reichstags in Berlin erwartet.

In Bezug auf die Reise des Grafen Kalnoth nach Friedrichsruh wird noch gemeldet, daß die Einladung zu diesem Besuche seitens des Reichskanzlers an den österreichisch-ungarischen Staatsmann gleichzeitig der Anwesenheit des letzteren im Gefolge des Kaisers Franz Josef in Berlin ergangen und angenommen ist.

Der König von Württemberg hat den Fürstentumlichen des Demokraten Karl Waer, welchen der König von der Universitätszeit her persönlich kannte, seine Theilnahme an dem erstlichen Verleste ausdrücken lassen.

In der am Freitag abend in Berlin stattgefundenen großen Versammlung der konservativen Stammbesitzern, welche die Verordnungen der Reichsverwaltung betrachten, sprach Adolf Wagner, welcher die Reden hielt, über den Liberalen und Freireparatur über das Verbot und die sozialistische Klugebung. Die einstimmig wurde ein Beschluß gefasst, welcher besagt, daß die Konservativen an dem Parteien auch in Berlin schärfen wollen unter freier Wegung ihres eigenen Programms, ihrer Ueberzeugungen und ihrer Traditionen; sie behaupten als größte Partei das Recht, die Kandidaten der Wahlkreise zu bestimmen; wenn darüber eine Einigung nicht erfolge, würden sie eigene Kandidaten aufstellen, welche von den Freireparatur und den Nationalliberalen in der Stichwahl unterliegen müßten, ohne Rücksicht auf Parteipolitik und verwandte Angelegenheiten; auf ein anderes Parteistimmten die Konservativen nicht eingehen.

Eine Anordnung der Korporation von London erzwangte Chaplin (Minister für Landwirtschaft) um Aufhebung der Verordnung, welche die Einfuhr lebenden Viehes aus Schleswig-Holstein auf den Westmarkt von Neustadt. Der Minister antwortete, diese Verordnung müßte weg der Zünfte seines Vorkängers, welche am 1. August abgelaufen, in Kraft bleiben. Dieser Entschluß, so behauptete Chaplin, habe nichts gemein mit seinen angeblich schmerzlichen Anschauungen, sondern ist verlangt worden durch die sieben aus Deutschland eingegangenen Verabreichung, in welcher 20 Thiere in Braun-schweig die Arbeiter ausgesetzt waren. Die Braun-schweig 20 (englische) Meilen von Schleswig-Holstein entfernt ist, müßte das Vieh gegen die Einfuhr lebenden Viehes bis auf weiteres aufrecht erhalten werden.

Stammingen, 20. Okt. Der Erbprinz von Hohenzollern begleitet sich heute mit dem Generalmajor v. Kamin und dem Kommandeur v. Umroth zur Verließung des Königs Dom Luis nach Lissa.

Hamburg, 20. Okt. Die Gesandtschaft des Sultans von Sanibar traf heute, von Baden-Baden kommend, hier ein. Am Montag wird sie von einer Senats-Deputation empfangen und in das Hotel gehen, wo sie für die Beurlaubung ein Senatsgast Wohnung beschickt werden. Dem Sultan ist schon frühzeitig bereits einen Besuch beim Fürstbischöflichen Hofe und dem preussischen Gesandten D. Ruffom. Sie verweilt einige Tage hier und wird dann vom Reichskanzler in Friedrichsruh empfangen werden.

Hadam, 20. Okt. Die heute hier abgehaltene Generalversammlung des Reiches zur Beratung der bergmännischen Interessen wurde nach kurzer Debatte über den zu wählenden Vorstand von der Tagesordnung aufgesagt.

Königsberg i. Pr., 19. Okt. Bei der heutigen Präventionswahl zum Herrenhaus wurde anstelle des verstorbenen Herrenhausmitgliedes Grafen v. d. Groeben der Rittergutsbesitzer Baron Schroeter-Wohlsdorf gewählt.

Berlin, 20. Okt. E. M. Kanonenboot „Altis“, Kommandant Baron Lieutenant Wicher, ist gestern in Agalloff angekommen und beschäftigt am 23. d. die Weite nach Shanghai fortzulegen.

Von der Reise des Kaiserlichen Paares.

Mailand, 19. Okt. (Telegr.) Ihre Maj. der Kaiserin Elisabeth und die Kaiserin sind mittags Sonbergs heute vormittag 9 Uhr 12 Min. hier eingetroffen am Morgen nach ferner Aufbruch nach Wien. Am Montag, während dessen der kaiserliche Vizekönig Graf v. Sotom der kaiserlichen Wagen bestieg, die Reise nach Monza unternahm. Ein Empfang seitens der Behörden war auf Wunsch unterlassen.

Monza, 19. Okt.

Kaiser Wilhelm und die Kaiserin Augusta Victoria sind 9 Uhr vormittag hier eingetroffen und von dem Könige der Preußen und sämtlichen Reichsbeamten, den Mitgliedern des kaiserlichen Hofes, sowie von den Hofkammern und den höchsten Behörden am Bahnhof empfangen worden. Die Hüner der Stadt hatten feillich gelagert, die Reiter waren mit Spitzen geschmückt, in den Straßen und Bänken harrte eine Kavali an Kavali gedrungene Menschenmenge. Bei der Einfahrt

stimmte die Kapelle die deutsche Nationalhymne an. Der Kaiser in Schmaleruniform enthielt sofort dem Zuge. Die Besichtigung der Majestät war eine anerkennende und warme; die Kaiserin begrüßte die Königin die Kaiserin mit Umarmung und Schm. Der Ministerpräsident Crispien begrüßte den Staatsminister Grafen Bismarck auf herzliche Weise. Bismarck bestieg die Kaiserin die Wagen und begleitete sie bis zum Hofe. Auf dem Hofe hielt der Kaiser die Kaiserin die Kaiserin Crispien, der König den Grafen Bismarck durch Anreden auszeichneten. Nach der Familienfeier gedachten sich der Kaiser und der Königin nach dem Schlosspark zu einer Fahrt zu gehen, doch unterließ Bismarck dies. Der Kaiser wurde halber zurück und wurde am Montag verabschiedet. Der Prinz und Prinzessin reisten nach dem Schlosspark zu Lissa, um sich zu dem kaiserlichen Hof zu begeben. (Wie oben mitgeteilt, ist letzterer inzwischen verstorben. D. M.) — Der Prinz und die Prinzessin von Bayern sind ebenfalls abgereist, mochte nachmittag treuen die Sekretäre von Genua nach Lissa.

Monza, 19. Okt. (Telegr.)

Am 4 Uhr nachmittags wurde der Bece bei der Königin eingemommen. Am 5 Uhr nach Tagelicht, bei der Kaiserin wegen einer leichten Unwohlheit nicht bewohnete. Die für morgen beschiedigte Esperanza auf dem Comosee ist wegen des Todes des Königs von Portugal angekommen.

Monza, 20. Okt. (Telegr.)

Der Kaiser besah sich heute nachmittag in Begleitung des Obermedizinalraths v. Siechen an einem Besuche der Kaiserin Prinzessin Sophie, welche am 5 Uhr im Schlosspark an der Kaiserin nach dem Besuche nach Lissa abgereist ist. Am 8 Uhr abends findet statt, jedoch Crispien, Ministerpräsident, am 5 Uhr dem Staatssekretär Grafen Bismarck einen Besuch ab und empfang den Besuch des Reichskanzlers am österreichischen Hofe Jäger, welcher in Urlaub sich gegenwärtig in Mailand befindet. Der Kaiser hat dem Herzog von Apulien und dem Grafen von Turin, Ehemaligen des Prinzen Kambers, den Hofen Alderorden 1. Klasse verliehen.

Monza, 20. Okt. (Telegr.)

Die Kaiserin ist von der gelligen Unwohlheit bereits vollständig wiederhergestellt und wird an der heutigen Tagelicht teilnehmen. Staatsminister Graf Herbert Bismarck stattete gestern abend dem Ministerpräsidenten Crispien einen längeren Besuch ab. Der König wird morgen mit Crispien dem Kaiser und der Kaiserin bis Genua das Geleit geben. Das Weiter ist sorgfältig regnerlich.

Wien, 20. Okt. (Telegr.)

Ihre Maj. die Kaiserin Friedrich ist mit dem Prinzessin Thöster und Gesolge heute früh hier eingetroffen, hat am Bahnhof das Frühstück eingenommen und mehrere bevorzugende Persönlichkeiten, darunter den Sanitätsratsherrn Waidhofer, den frühigen Herzog Kaiser Friedrich, empfangen. Verschiede andere wichtige Angelegenheiten und Besprechungen. Die Herrschaften werden die Reise nach Venedig fort, wo sie die Ankunft am 14 Uhr nachmittags erfolgen soll.

Ziel, 19. Okt. (Telegr.)

Der prachtvoll beleuchtete Dampf des österreichischen Land, die „Imperatriz“, welcher Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich und die Prinzessinnen Sophie, Viktoria, Margarethe und die erprinzlich meingeliebten Herrschaften nach Wien überfahren, ist heute früh von hier nach Venedig abgegangen, wo die Einweichung stattfinden soll. Eine Kapelle der Kaiserin, welche an Bord war, wurde bereits gestern auf der „Imperatriz“ eingeschifft.

Venedig, 20. Okt. (Telegr.)

Ihre Maj. die Kaiserin Friedrich, die Prinzessinnen Thöster und der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen sind hier eingetroffen und von den Spitzen der Behörden empfangen worden. Als die Kaiserin die Gondel bestieg, bracht die zahlreich verammelte Bevölkerung ihre Hochachtung kundzugeben. Eine große Anzahl feillich geschmückter Gondeln und Barken haben dem Kaiser das Geleit bis zum Dampf „Imperatriz“, wo sich die Stabtheile ein-gebunden hatten, um Ihrer Majestät aufzuwarten.

Der General-Superintendent der Kurmark, Ober-Solprebiger D. Kögel, begleitet sich, wie die R. Ztg. mittheilt, auf Wunsch des Kaisers nach Athen, um der Krönung der Prinzessin Sophie beizuwohnen.

Vrona, 19. Okt. (Telegr.)

Der König und die Königin von Danemark sind in der ebenen Nacht hier eingetroffen und werden in der kommenden Nacht über Bologna nach Brindisi weiterreisen.

Brindisi, 19. Okt. (Telegr.)

Der Großfürst-Thronfolger von Rußland kam in der letzten Nacht auf dem Bahnhof an, wurde am Morgen von dem Kaiserlichen Vizekönig Graf v. Sotom, dem Grafen Georg v. Greichenberg und dem Grafen v. Seefeld empfangen und schifft sich alsbald zur Weiterreise nach Athen ein.

Athen, 20. Okt. (Telegr.)

Der Großfürst-Thronfolger von Rußland ist heute nachmittag hier eingetroffen.

Attentat auf den Kronprinzen von Württemberg.

Aus Stuttgart berichtet man von einem Attentat, das am Sonntag vormittag auf den württembergischen Kronprinzen verübt wurde, das aber, wie gleich bemerkt sei, für den Prinzen keinerlei Nachtheil hatte. Die näheren Mittheilungen, durch welche unser gelebtes besonderes beehrte Blatt ergänzt wird, besagen folgendes:

Als der Kronfolger Prinz Wilhelm, welcher derzeit in Marienthal bei Ludwigsruh sich aufhält, am Sonntag vormittag 9 Uhr mit der Prinzessin Charlotte zur Kirche fahren wollte, wurde von dem hiesigen Sattlergesellen Hermann Klaiber aus Lind ein Revolvergeschosse auf ihn abgefeuert, der glücklicherweise nicht traf. Der sonstig geliebte Thäter wurde sofort durch eine Schillwache verhaftet. Bei seinem ersten Verhör gab der Uebelthäter, der angedeutet gefesselt ist, als Motiv seiner That an, es sei Jelt, daß ein Knoll auf dem Thron Württembergs komme. Er habe sich ebenso von ihm nach Ludwigsruh begeben, um den Prinzen zu erschrecken. Klaiber ist 30 Jahre alt. Der Prinz legte die Faust nach der Kirche fort. Beim Wegschicken des Attentäters nach dem Amtsgerichtsgefängnis nahm das Publikum eine drohende Haltung an. Auch in Stuttgart war das Publikum über die Nachricht sehr erregt. Im Ludwigsruhpalais herrschte großer Jubel und Freude, die ihre Namen in die angelegten Listen eingetragen. Am Nachmittag traf Prinz Wilhelm in Stuttgart ein. Er wurde auf dem Bahnhof von dem Kaiserlichen Vizekönig Graf v. Sotom und dem Reichskanzler Grafen Bismarck empfangen. Der Prinz hatte vor seiner Abreise von Ludwigsruh selbst den Attentäter verhört, welcher verweigerte, er habe persönlich nicht das Geringste gegen ihn, er habe nur der katholischen Sache dienen wollen. Er habe Komplikation, doch werde er deren Namen nicht nennen.

Calle, den 21. Oktober.

In Ammenborn fand gestern unter sehr zahlreicher Beteiligung das Jahresfest des Zweigvereins...

Zwei Entlassungen der Eisenbahnlinie Halle-Kassel.

Am Samstag haben wir bereits über den Unfall berichtet, von dem der um 9 Uhr vormittags von hier nach Nordhausen abgefahrne Personenzug unweit Halle getroffen wurde...

Ein zweiter, gleichfalls sehr bedenklicher Unfall ist auf derselben Linie gestern, Sonntag, vormittag vorgekommen.

Der Personenzug (153), welcher mittags 1 1/2 Uhr in Halle hätte eintrifften sollen, entsetzte sich vor Station, 500 Yards von der Station mit Maschine, Packwagen und 4 Personenzügen...

Wissenschaftl. Kunst. Literatur.

Mexiko, Heilen von Sonora; bis Putant ist der Titel eines neuen zweibändigen Werkes unseres Mitarbeiters Herrn Ernst v. Hesse-Wartegg...

Nächstfolgender Saison der Royal Italian Opera in Covent Garden-Theater in London, soll noch fast 20 Jahre weiter und zwar mit der berühmten Altistin Scaldy in der Titellrolle.

Montjoie, der Mann von Eisen, Octave Feuillet's altbekanntes fabelhaftes Schmelzspiel, ist am 19. d. in L. Berliner Theater vor vollem Hause in Scene gegangen.

Provinzial-Nachrichten.

Merzbach, 19. Okt. Gestern fand im Schlossgartenlaube das erste der vom hiesigen Kongressverein für diesen Winter in Aussicht genommene drei Abenements-Konzerte statt...

Barby, 20. Okt. Der hiesige Gelandenerwerb-Verein hat am 19. d. in allen Theilen wohlwollendsten, sehr zahlreich besuchtes Kirchenkonzert. Neben Vorträgen auf der Orgel, die der Organist Schramm jun. meisterhaft spielte...

Centlin, 19. Okt. Die Dipterstündl. Berichte auch in diesem Jahre wieder vier; mehrere Kinder sind der Krankheit in letzter Zeit zum Opfer gefallen...

diesem Wäsele und ein Bett zum Trocknen aufgehängt hatte. Als der Mann früh gegen 1/2 Uhr vom Berettier nachhause kam, fand er die Stube voll Qualm, die Wäscheleiten z. hatten anfangen zu brennen und die Kinder lagen erstickt in den Betten.

Dem Aufseher Kiebe, bei dem Ambovier B. Himmel in Queblinden in Diensten, wurde für seine sorgfältige treue Dienstleistung vom Kaiser das Kaiserliche Ehrenkreuz verliehen.

Die Mitglieder der Schmiebs-Organisation Magdeburg und umgeben d. Gebirge, haben die Erhöhung der Kohlen- und Eisenpreise genügt, ihre Preise dementsprechend zu erhöhen.

Sonderhausen, 19. Okt. Am 17. d. wurde am Tag Hälberberg nach dem oberhalb des Dorfes Hälberberg am Rinnelberg ein Bildnis von einem Jagdaufseher erschossen. Der Mann ist ein Arbeiter Eder aus Alstedt und hinterläßt Frau und Kinder...

Berth, 20. Okt. Der hiesige Gallen-Markt lief nicht in diesem Jahre seine alte Ansehlichkeit. Schon am Morgen nach dem Aufbruch wurde der Markt von einer heftigen Unwetter und das Geschäft lieh ein besonders kaltes werden zu wollen...

Frankenhausen, 15. Okt. Der Verein gegen Hausbetriebe hat nach letzter Monatsversammlung eine Gesamtsitzung vom 15. d. einhält, des Bestandes aus 1887/88 zu verzeichnen...

Jena, 20. Okt. Nun dürfen unter Sonne wieder frei umherlaufen, nur dürfen sie nicht in öffentliche Gärten und Geschäftsbüros mitgebracht werden. Die beiden früheren Verordnungen sind vom Gemeindevorstand selbst aufgehoben worden...

Der frühere Personal-Abtheilungs-Statistikminister v. Larisch ist auf seiner Wohnung in Kassel Ludau (H. Kaufm.) schwer erkrankt.

Ueber den traurigen Jagdunfall vom 18. d. bei Contra wird noch berichtet: Bei der in der Wetzschel-Schlucht Jagd abgethanen Ferkel jagd der Jagdtheilnehmer v. R. in aus Grotte seiner Wunde in großer Gefahr zu sein...

In Bellerfeld erfolg es sich am 17. d. der Primaner Friedrich aus Hemsfeld. Derselbe besuchte das Gymnasium zu Gumnitzsch auf Klausur und war zu Michaels nicht, wie er gehofft, verkehrt worden.

Vermischtes.

Ordensberechtigung. Bei dem Einzuge Sr. Maj. des Kaisers in Schwerin idiente kurz vor dem Schloße eines der Pferde vor dem kaiserlichen Wagen. Der Führer hatte bereits die Gewalt über das Thier, welches durch den Donner der Geschütze und das Hurrahehen in Unruhe geraten war...

Grünberger. Nach einer die diesjährige Traubenverlesung betreffenden Mitteilung des „Wiederholenden Tagesblattes“ sind bei dem Besuche Grünberg 11,600 Weintrauben-entendungen aufgehoben worden.

Eisenbahnunfall. Auf der Eisenbahnstrecke Hellhammer-Friedland lösch sich am 13. d. zwei mit Steinen beladene Wagen vom Bergabwärts ab, rahren durch die Station Friedland hindurch 10 km weit bis zur überreichlichen Station Halbstadt und zerrümmerten hier fünf überreichliche Wagen. Personen wurden nicht verletzt.

Das 100-jährige Jubiläum (Examen) kam in diesem Jahre nicht in Gedenken. Bis Ende von 2000 auf den hiesigen 100-jährigen Jubiläum feiern. Es wurde auf den hiesigen Gumnitzsch 1789 auf Veranlassung des Staatsministers v. Jochis eingeführt.

Handels-, Verkehrs- und Brien-Nachrichten.

Die hessisch-nassauische Gruppe erhöhte die Preise auf Güternwaren um zwei Mark für hundert Kilogramm am 15. Okt.

Schäffische Sammelgrainmiseri (vom Solbrig) in Göttingen. In der öffentlichen Generalversammlung am 19. d. waren 3000 M. Aktien vertreten. Die Verwaltung erteilte einmüthig Entschuldig, nachdem die Bilanz und die vorzulegende Rechnungsabrechnung genehmigt waren...

Konstanz. Am Samstag 18. d. wird dem H. G. gefeiert. Die in den letzten Wochen gegen getriebene Verhandlung im Reichstag über die Eisenbahnen-Verstaatlichung, die großen Schwierigkeiten an Wägen zu betriebsfähig, jedoch an manchen Wagen ganz empfindlicher Mängelhaftigkeit...

Der 18-jährige Schüler Bergwerksverein erzielte einen Lehrlingslohn von 80,33 M. (1887/88 112,913 M.), welchen die Verwaltung (wie im Vorjahre) zu Abrechnungen zu verwenden vorgeschlag. Die Bilanz ist am 20.00 M. geblieben.

Der Staatsrat Chemischen Fabrik vermalms Borken u. Grünberg betrug im abgelaufenen Jahre der Fabrikationsgewinn 471,47 M. (1887/88 400,132 M.), die Bergwerksabgabe 70,387 M. (1887/88 60,077 M.), der Gesamt-Gewinn 542,207 M. (1887/88 570,644 M.)...

Der Aufsichtsrath der Berliner Westfälischen Brauerei (Berl.) beantragt 7 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahre. Der Antrag der Verwaltung betrug 7,50 bis 14 M. mehr als im Vorjahre. Der Verwaltungsvorstand hat sich für 8 Proz. entschieden...

Abzugs-Einstellungen zc. Der Aufsichtsrath der Firma Joh. Gumbel u. Co. in Meiningen erlegt Schenkungen, namentlich da er sich einige Aktien vertheilt, die Firma solle unter Abrechnung der Restlichen Anteile an Wägen und der Firmen Uebertrag und Schließen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden...

Eisenbahn-Entscheidungen. Wien, 18. Okt. (Telegr.) Kaiserliche 7 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahre. Der Verwaltungsvorstand hat sich für 8 Proz. entschieden...

Wien, 19. Okt. (Telegr.) Kaiserliche 7 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahre. Der Verwaltungsvorstand hat sich für 8 Proz. entschieden...

Wien, 19. Okt. (Telegr.) Kaiserliche 7 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahre. Der Verwaltungsvorstand hat sich für 8 Proz. entschieden...

Wien, 19. Okt. (Telegr.) Kaiserliche 7 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahre. Der Verwaltungsvorstand hat sich für 8 Proz. entschieden...

Wien, 19. Okt. (Telegr.) Kaiserliche 7 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahre. Der Verwaltungsvorstand hat sich für 8 Proz. entschieden...

Wien, 19. Okt. (Telegr.) Kaiserliche 7 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahre. Der Verwaltungsvorstand hat sich für 8 Proz. entschieden...

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 19. Okt. Table with columns for Stations, Barom., Therm., Wind, and direction.

Allgemeine Uebersicht der Witterung am 19. Oktober. Ein barometrisches Minimum unter 740 mm liegt über England, im Kanal stürmische wolkenbedeckte Winde mit starken Regenfällen verwehten...

Beobachtung der Meteor. Station zu Halle. Table with columns for Barometer, Wind, and other meteorological data.

Wasserstände. Table with columns for Station, Date, and Water Level.

Wasserstände. Table with columns for Station, Date, and Water Level.

Wasserstände. Table with columns for Station, Date, and Water Level.

Wasserstände. Table with columns for Station, Date, and Water Level.

Wasserstände. Table with columns for Station, Date, and Water Level.

Wasserstände. Table with columns for Station, Date, and Water Level.

Wasserstände. Table with columns for Station, Date, and Water Level.

Wasserstände. Table with columns for Station, Date, and Water Level.

Wasserstände. Table with columns for Station, Date, and Water Level.

Wasserstände. Table with columns for Station, Date, and Water Level.

Verlin, 21. Okt. (Fernsprech-Nachricht der Staats-Ztg.) Wie verlautet, kam in der Audienz des Kaisers Nikolaus beim Kaiser auch der bekannte und vielbesprochene Toast des Kaisers Alexander auf den Fürsten Nikolaus von Montenegro zur Sprache...



Betten

Fertige Betten mit guten Federn reichlich gefüllt.
Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen, à 21 M. 25 M.
30 M. u. 35 M. Hochfeine Betten à 45 M. 60 M. 75 M.
Elegante Betten mit Hochhaar-Matratze 100 bis
150 M. Bettfedern Bld. 1 M. 1 1/2 M. 2 M. 3 M.
Dannen Bld. 4 M. 50 S. 6 M. 7 M. 50 S.

Bettstellen und Matratzen
in großer Auswahl.

Gebr. Fackenheim

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 13. — Fernsprecher Nr. 267.

Damen- u. Mädchenmäntel

!! Nur neueste Stoffe und Facons!!

!! Preise spottbillig!!

Ich hatte Gelegenheit, ein ganzes Berliner Fabrikations-
Geschäft, bestehend in circa

9000 Stück hochleganter

Damen- u. Mädchen-Mäntel

labelhaft billig einzukaufen und offerire solche, nur neueste,
schmackvolle, von besten Stoffen verarbeitete Sachen, zu
noch nie dagewesenen Preisen:

Regen-Mäntel, anschließend, Bandagen u. Dolmans,
Winter-Mäntel in allen nur erdenkl. Stoffen u. Facons,
Echte Plüsch-Mäntel in glatt und gestreift,
Visites in den neuesten Facons und Stoffen,
Abendräder, wattirt, mit Seide und Wolle gefüttert,
Stoffräder in allen Stoffen, lose und anschließend,
Jackets in colossaler Auswahl,
Mädchen- u. Kinder-Mäntel in reizenden Stoffen.

Sämmtliche Waaren sind nur diesjährige neue Sachen
und ist eine derartige Auswahl am hiesigen Platze noch nie
dagewesen.

E. Bernstein jr.

Leipzigerstrasse Nr. 6.

Auf meine Firma bitte genau zu achten.

Inventur-Ausverkauf!

Von Montag den 21. Oktober ab stelle ich diverse
Reste von Madapolam, Leinen, Kaftan, Bett-
zeug, Barett und einzelne Stück von Tischzeug,
Damen- und Herren-Wäsche, Tricotagen etc.
zum Ausverkauf.

H. C. Weddy-Poenicke,
Leipzigstrasse 7.

W. SPINDLER

Chemische Waschanstalt.

Reinigung jeder Art Damen-
und Herren-Kleider, Uniformen etc.
im Ganzen, also mit Belassung
aller Besätze, Borden,
Litzen etc.

HALLE a. S.

Am Markt 9.

Färberei.

Halle a. S. Leipzigstrasse 13. Halle a. S. Leipzigstrasse 13.

Edm. Baumann Nachf.

Eug. Marini,
Juwelier und Goldschmied,
empfiehlt zu Hochzeits-Geschenken:
Alfenidewaaren.

Neuheiten.
Beste Waare.
Billigste Bezugsquelle, Beste Bedienung. Grösste Auswahl.

C. Rich. Bitter, Pianofabrik,

Halle a. S., Leipzigstrasse 71,
empfiehlt seine Pianinos, entworfen
Flügel von Steinway, Newyork,
Bechstein, Berlin etc.
Größtes Leihinstitut nur
guter Instrumente. Gebrauchte Pianinos
Tafelform und Flügel.

Verlobungs-,
Hochzeits-,
Geburts-,
Trauer-
Anzeigen

sowie sämtliche Druckarbeiten
 liefert in kürzester Zeit
 auf best. Billig

39. Albin Henzke, 39.
Schmeerstrasse

16. Bitte genau auf
meine Firma zu
achten! 16.

Gilt! Gilt! Gilt!
Die größte und billigste Aus-
wahl in Filzhauben, Baus-
stoffeln u. Stiefeln aller Sorten
befindet sich wie bekannt nur
16 Gottesacker-16
gasse
bet
F. LENZ.
Wiederverkäufer Rabatt.

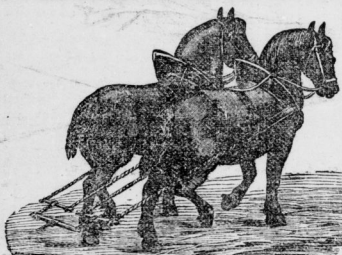
Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Allen Verwandten und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß unter lieber
Sohn, Bruder und Schwager **Albert
Schmidt** nach langem schweren Kranken-
lager Sonnabend den 19. Oktober Abends
1/8 Uhr in seinem 40ten vollendeten
22. Lebensjahre ruhig und sanft ent-
schlafen ist.
Beerdigung findet Mittwoch den
23. d. M. Nachmittags 2 Uhr statt.
Um stille Beileid bitten
Die Hinterbliebenen.
Sagisdorf und Halle, 20. Okt. 1889.

Todes-Anzeige.
Heute Sonntag den 20. d. M. Abends
7 Uhr starb plötzlich und unerwartet
unsere herzensgute, unvergessliche Mutter,
Schwester, Schwieger- und Großmutter
verwittwete **Therese Mandorf**
geb. **Börich**
im Alter von 77 Jahren. Dies zeigen
trübetrübt an mit der Bitte um stille
Theilnahme.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S. Berlin.
Die Beerdigung findet Mittwoch den
23. Oktober Nachm. 3 Uhr von dem
Pathologischen Institute aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute früh 1/2 Uhr folgte unter lieber
Sohn **Walter** im Alter von 9 1/2 Jahren
nach langem schweren Krankenlager seiner
vor 3 Tagen vorangegangenen Schwel-
ter **Elise** im Tode nach.
Tiefbekümmert widmen wir hier-
durch diese Traueranzeige mit der Bitte
um stille Theilnahme.
Schlotter, den 20. Oktober 1889.
H. Wiener und Frau.

Zunächst allen lieben Freunden
noch und fern, welche uns bei dem schmerz-
lichen Verlust unserer lieben **Elise** so
woblthätige Theilnahme bewiesen haben,
Besenlaublingen, 18. Okt. 1889.
Der dankbare Pastor **Schwen**,
Die Geschwister **Schwen**.



Von Mittwoch
den 23. d. Mts.
an geht wieder ein
regelmäßiger
Belgischer
Spann-
pferde
zu sehr soliden
Preisen bei uns zum
Verkauf.

Halle a. S.,
Försterplan 4. **S. Grossmann & Sohn.**



Mittwoch den 23. d.
Mts. steht ein großer
Transport besser Alt-
burger hochtragender und
reichmehlender Kühe im
Galthof, zum goldenen
Sohn in Werneburg
zum Verkauf.
C. Hellmann, Zeitz.

Nächste Nähe des
Marktes!

Gebr. Abrahamsohn

Inhaber: Alex Michel.

Nächste Nähe des
Marktes!

45. Kleinschmieden 45. Halle a. S. 45. Kleinschmieden 45.

Herbst- und Winter-Neuheiten in Damen- und Mädchen-Confection.

- Regen-Paletots** aus glatten oder gestreiften Cheviots, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre **8.**
Mark 25, 20, 15 bis
- Winter-Paletots** aus glatten Coleil oder gestr. Fantasie-Stoff in einfacher Treffen, Plüsch- oder **12.**
Krimmer-Ausführung Mark 35, 30, 20 bis
- Winter-Paletots** aus gestreiftem und glatttem Wollplüsch, mit Treffen-Einfassung oder Feder- **20.**
garnitur Mark 50, 45, 40 bis
- Winter-Dollmanns u. Visites** aus Wollplüsch, Matlasse u. Fantasie- **25.**
stoffen Mark 60, 50, 40 bis
- Kurze Jaquettes** in schwarz und farbig, glatt und gestreift, aus Wollplüsch, Tricot und Fantasie- **7.**
stoff, aparte Facons, Mark 25, 20, 15 bis

Grosse Gelegenheitskäufe:

- 200 Stück schwarze Winter-Tricot-Taillen, nur reine Wolle, das Stück 2 Mt. 75 Pfg.
- 100 Stück Abendmäntel mit gutem Steppfutter u. reinwoll. Ueberzug, das St. 8 Mt. 50 Pfg.
- 200 Stück fertige Hauskleider (Hoch u. Blousentaille), aus soliden Herbst- **50 Pfg.**
stoffen hergestellt, das Stück 5 Mt. 50 Pfg.